

ROLLSITZ

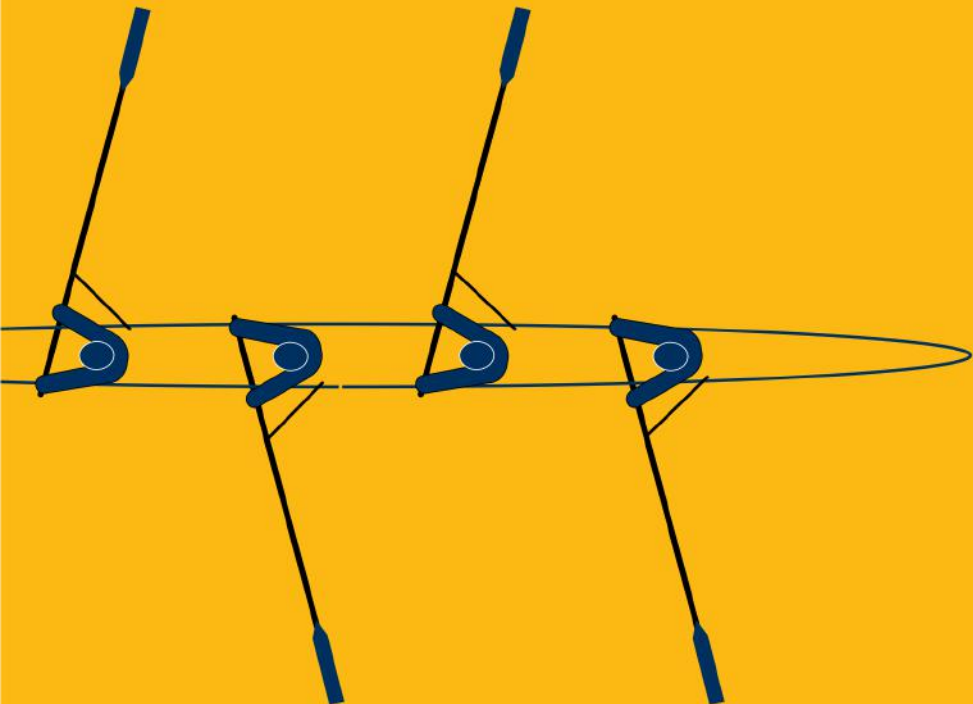


I/2026



Inhalt

Vorwort	4
 Sport	
European Rowing Coastal Championships 2025 in Manavgat	5
Dove-Elbe Rallye 2026	8
Alsen Rund 2026	10
Rudertour auf der Flensburger Förde	16
Trainingslager in Dyvig 2026	18
Siegesfeier 2025	22
 Vereinsleben	
Steg zum Strand	24
Sommerfest 2026	28
 Dies & Das	
Termine 2026	30
Trainingszeiten Erwachsene	31
Mitgliedspreise	32



Alle in einem Boot.

Wir fördern den Rudersport:
Jeder Einzelne ist wichtig und
es geht um optimale Zusammenarbeit.
Dann kann man Erfolg haben.

Wie beim Bauen.

JACOB CEMENT[®]
BAUSTOFFE

www.jacob-cement.de

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie ihr sicherlich mitbekommen habt, ging der letzte RollsitZ nicht per Post an euch. Die Post hat uns außerplanmäßig einen Strich durch die Rechnung gemacht und den Sammelversand solcher Sendungen eingestellt.

Dies hat uns veranlasst, über die Publikation des RollsitZes nachzudenken. Der Entschluss fiel nun auf die reine digitale Veröffentlichung. Wir denken, dass es eine zeitgemäße und ökologische Form des RollsitZes ist. Feedback nehmen wir aber jederzeit und gern unter rollsitZ@ruderklub-flensburg.de entgegen!

Nun aber viel Spaß beim Lesen!

Eure RollsitZredaktion
Lasse Fiedler

Impressum

Herausgeber:

Ruderklub Flensburg e.V.

Am Ostseebad 8

24939 Flensburg

vorstand@ruderklub-flensburg.de

ruderklub-flensburg.de

Anzeigenpreise auf Anfrage über Arndt Mattsen, (1. Vorsitzender):

0151 708 44 708

Redaktion: rollsitZ@ruderklub-flensburg.de

V. i. S. d. P. und Layout: Lasse Fiedler

Ein großes Dankeschön gilt allen Autorinnen und Autoren.

Die Vereinzeitschrift *RollsitZ* erscheint vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Redaktion behält sich vor, externe Beiträge äußerlich und den Werten des Vereins gerecht inhaltlich anzupassen. Sie geben jedoch nicht die Meinung der Redaktion und des Vorstandes wieder. Keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen. Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Druck: Freshdesign GmbH & Co. KG

Auflage: 300 Stück

Bankverbindung Spendenkonto IBAN: DE08 2003 0000 0080 7194 01

BIC: HYVEDEMM300

Flensburg, August 2026

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2026. Redaktionsschluss ist 15.11.2026

Ausgabe Nr. 206

Titelbild: Niklas Meyer



European Rowing Coastal Championships 2025 in Manavgat

Zwischen Ostsee und Mittelmeer

von Niklas Meyer & Gunnar Kock

Vom 8. bis 13. Oktober 2025 waren wir – Niklas und Gunnar – für den RKF bei den European Rowing Coastal and Beach Sprint Championships in Manavgat (Türkei) am Start. Gerudert wurde direkt am Strand von Side – viel Sonne, ordentlich Wind und eine Brandung, die man definitiv nicht jeden Tag erlebt.

Saisonaufbau und Vorbereitung
Für uns war die Reise nach Antalya der sportliche Höhepunkt unserer Coastal-Saison. Schon im Juli fuhren wir bei der Coastal Regatta in

Kiel im Doppelvierer mit Ruderern aus anderen Vereinen mit – und das Boot gewann sogar. Das gab uns richtig Schwung für die kommenden Wochen.

Im September bereiteten wir uns dann zwei Wochen lang in Kiel-Schilksee im Coastal-Doppelzweier vor. Dort standen Starts, Wenden, Technik in der Welle und das Zusammenspiel im Boot auf dem Plan. Die Kieler Förde bot gutes Training – aber wir merkten später schnell, dass die Mittelmeer-Brandung noch einmal eine ganz andere Nummer ist.

Erst wurde das Training verschoben, dann komplett gestrichen – einfach zu gefährlich. Zusätzlich erwischte es Niklas mit einem Infekt, sodass selbst ohne Absage kaum Wassertraining möglich gewesen wäre. Also hieß es: ausruhen, Kräfte sammeln und abwarten.

12:30 Uhr.

Zwei Stunden später – um 14:30



staats



www.moebspedition.de



blieb sogar der Anschluss an die türkischen Favoriten bestehen.

Auch wenn vieles vor Ort anders lief als geplant – kein Training auf dem Wasser, hohe Wellen, Infekt – sind wir zufrieden mit unserem Auftritt in Manavgat. Wir haben wichtige Erfahrungen gesammelt und gezeigt, dass wir auch außerhalb der heimischen Ostsee gut zurechtkommen. 🇩🇪

SPORT

Uhr – standen wir schon wieder am Start. Viel Zeit zum Durchatmen blieb nicht, besonders im Vergleich zu den Booten aus dem ersten Vorlauf. Trotzdem lief es richtig gut: Wir wurden Dritte im B-Finale, in 21:31,69 Minuten. Knapp dahinter kamen die deutschen Kollegen aus Neuss ins Ziel. Über die ganze Strecke lieferten wir uns ein enges Rennen, und zeitweise





Dove-Elbe Rallye 2026

von HGB

25. April 2026, um 7:00 Uhr waren wir auf der Piste Richtung Bergedorf, mit einem Achter und einem Vierer, mit dem Ziel die 12,4 km Langstrecke der Dove-Elbe Rallye zu bestreiten.

Angekommen am Regattaplatz, die üblichen Handgriffe: Hänger abladen und Boote aufriggern.

Auch dieses Jahr musste der Hänger aus dem Eingangsbereich so schnell wie möglich weg. Der vorgeschriebene Weg erwies sich als echtes Nadelöhr und wurde zur Geduldsprobe mit unfreiwilligen Rangiermanövern.

Die Wartezeit bis zum Rennen war zwar trocken, aber die kühlen Temperaturen hielten sich den ganzen Tag. Die steife Brise machte das Ganze nicht kuscheliger, also musste eine Jacke da aushelfen oder ein heißer Kaffee beim Aufwärmen unterstützen.

Bis zur Wende war der Wind gegen uns, zur Erleichterung hat uns dieser auf dem Rückweg angeschoben.



Geschäftigter Regattaplatz

ter gemeinsam auf's Wasser" festgestellt. Also bis dann... „nach der Regatta“ ist bekanntlich „vor der Regatta“. 🇪🇺

Also wer war nun dabei:
Daniela hat den Damenvierer mit Doris, Bente, Kerstin und Asli gesteuert:

Masters C - mit 01:04:32 - 2. Platz

Anschließend hat Bente den Achter über die Strecke gescheucht: HGB, Sigg, Jürgen P, Jürgen H., Dirk, Stefan L., Martin K., Jörg R. haben sich da ordentlich ins Zeug gelegt.

Masters F - 00:59:20 - immerhin unter einer Stunde... und es lief rund.

Auch dieses Jahr wird im Rückblick ein „wir müssen vorher mal öf-



Jochen war indirekt mit dabei. Kaffee und Kuchen gab's für HGB.



Alsen Rund 2026

von Klaus Rößen

Erster Tag (Freitag, der 27.03.2026):

Zu dieser Tour trafen sich einige Teilnehmer der Fulda / Weser-Tour von vor 2 Wochen. Kurz vor 12 Uhr ließen Monika, Paul, Susanne und Klaus in Fynshav den gedeckten 3er+ Maenne“ in die kalten Wasser des südlichen kleinen Belt gleiten, um dann mit gemächlicher Schlagfrequenz auf Südkurs die Ostküste Alsens entlang zu rudern. Bei strahlend blau-

em Himmel, klarer Sicht und 6 Grad Celsius konnte man in Ufernähe – durch das türkisfarbene Wasser hindurch – den sandigen Meeresboden gelblich schimmern sehen. Nachdem wir Gammel Poel, die Südostspitze Alsens, gerundet hatten, war gegen den Westwind ein deutlich größerer Muskeleinsatz gefordert. An der schmalen Landverbindung zwischen Kegnaes und Südalens angekommen wurde das Boot in die



ruhigeren Wasser des Höruphav umgetragen. Nach einer ausgiebigen Pause war die letzte Etappe zum RV Höruphav gegen 18 Uhr geschafft. Unser bewährter Landdienst hatte zum Abendessen Lachs-Garnelen-Pfanne mit Pasta vorbereitet, welche Auge, Nase und Magen der hungrigen Ruderer erfreute.

Zweiter Tag (Samstag, der 28.03.2026):

Heute hat Susanne aus Elmshorn Geburtstag! Dieses freudige Ereignis wurde mit einem besonders reichhaltigen Frühstück gefeiert, bevor wir, ausgeruht und gestärkt, die 2. Tagesetappe in Angriff nahmen, zunächst Kurs Sonderborg. Während die Sonne im Laufe des Vormittags den morgendlichen Dunst auflöste, kamen wir bei Schwachwind zügig voran, vorbei am Gendarmenstien an

Steuerbord, der am z.T. steilen Ufer entlangführte. Unterhalb der Abbruchkante zeugten abgestürzte Bäume noch von der Wucht des letzten Jahrhundertsturms vom Oktober 2023. Nachdem wir am RV Sonderborg einen kurzen Schauer abgewettert hatten, ging es dann im Windschatten der Uferbewaldung die ruhigen Wasser des Alsen-Sunds nach Norden bis Sottrupskov, wo sich der funktionstüchtige Nachbau des sogenannten Nydam-Bootes befindet, eines großen, geklinkerten Ruderbootes aus dem 4. vorchristlichen Jahrhundert. Die dortige „Wikinger-Werft“ lud uns mit einer überdachten Sitzecke zum Picknick ein. Im Alsen-Fjord begrüßte uns ein lebhafter Westwind. Diese letzte Etappe erwies sich erwartungsgemäß als die anstrengendste des Tages. Ent-



schädigt wurden wir für diese Kraftanstrengung mit dem Anblick der malerischen Einfahrt in die Dyvig-Bucht, und der optische Genuss wurde noch erhöht durch die Vorstellung, dass vor mehr als 1000 Jahren schon die Drachenboote der Wikinger diese schmale, gewundene Durchfahrt passiert haben, hinter der das Wasser dann so angenehm ruhig ist. Nachdem wir die letzten Meter bis zum Bootssteg entspannt zurückgelegt hatten, wartete nach dem obligatorischen Anlegebier (dem „schmutzigen“, weil vor der Dusche) im sonnendurchfluteten Klubraum des RV in der Norderharde mit einer erlesenen Vorspei-

se zu Ehren des Geburtstagskinds ein weiteres kulinarisches Highlight dieser Wanderfahrt auf uns: frisch geräucherte Garnelen mit Champagner verwöhnten die Gaumen der erschöpften Wasserrwanderer.

Dritter Tag (Sonntag, der 29.03.2026):

Der letzte Tag unserer Tour brach sonnig an, und es sollte, mit wenigen kurzen Unterbrechungen, auch so bleiben. Die ersten Kilometer nach Westen und später nach Norden waren aufgrund von Wind und Wellen kräftezehrend, und auch auf Ost-Kurs, die Nordküste Alsens entlang, half zwar der Schiebewind, aber die Wellen

von achtern kamen dem Freibord doch gelegentlich bedenklich nahe. Das änderte sich, sobald wir auf Südost-Kurs in ruhigeres Wasser gelangten. Nach einer Rast am Strand erreichten wir gegen 16 Uhr mit Fynshav wieder den Ausgangspunkt unserer Wanderfahrt.



Auf mitgebrachten Rollen wurde das Boot die Slip-Bahn hoch an Land gezogen und verladen. Abladen und putzen des Bootes am Flensburg Roklub beendeten eine wiederum schöne, wenngleich gelegentlich auch herausfordernde Wanderfahrt, die nur möglich war, weil uns der Gott des Windes und der Wolken ein passendes Zeitfenster geöffnet hatte. Für die kommende Nacht waren Regen und Starkwind angesagt.

Fazit:

Auch relativ früh im Jahr sind Wanderfahrten auf den recht offenen Gewässern vor unserer Haustür möglich, wenn das Wetter mitspielt; etwas, das auch ein noch so erfahrener Fahrtenleiter natürlich nicht planen, sondern worauf er nur hoffen kann; aber das Glück ist ja bekanntlich mit den tüchtigen.

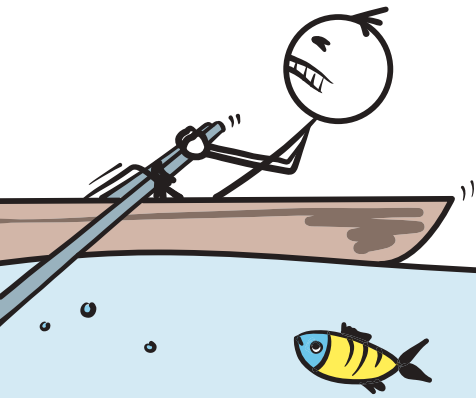
Der Unterschied zwischen dem großenteils doch eher gemächlichen Flussrudern von vor 2 Wochen und dem Rudern auf der offenen See machte sicherlich zu

einem nicht unerheblichen Teil den besonderen Reiz dieser Wanderfahrt aus.

Last but not least: dem RKF gilt unser Dank dafür, dass wir einen vereins-eigenen Bootshänger nutzen durften, ohne den diese Fahrt nicht hätte stattfinden können. 🇩🇪



Ruderst du noch oder sprintest du



Jetzt auf
ECHTE
Glasfaser
umsteigen!

glasfaser ist grün

schon?



Alle Infos und
Verfügbarkeits-Check auf
www.swfl-glasfaser.de



Rudertour auf der Flensburger Förde

von Detlef Handler

Es war eine gesellige Ruder-
tour auf dem Sognefjord in
Norwegen 2025, die zwei

Flensburger dazu
animierte, eben
diese liebge-
wonnenen
Teilnehmer ein-
zuladen, auch die
Flensburger För-
denken-

nenzulernen. Wohl wissend, dass
wir im Gegensatz zu Sognefjord
nicht so geschützt liegen und
der Monat April auch noch kein
Sommermonat ist, war die Einla-
dung nachträglich als mutig bzw.
abenteuerlich im Herbst '25 aus-
gesprochen. 10 Hände erhoben
sich in den ersten Stunden, womit
die Abenteuerreise begann.

Die Freude lag ganz bei den Ini-
tiatoren und die Gedanken flogen
danach erstmal in die Ecke und
die kurzen Wintertage schluckten
die Begeisterung. Aufgeschreckt
wurden wir mit den Worten: "die





Blick aus dem historischen Schiff „Seppe Als“.

Urlaubsplanung 2026 ruft! Wann erwartet ihr uns ? Buuha; es wird ernst. Keiner hat das Thema über Winter begraben.

Unterkunft gesucht und mit Rücktrittsrecht gebucht! Vielleicht tritt ja bei anhaltenden Wintertemperaturen der eine oder andere zurück. Nichts dergleichen geschah. Nächste Fragen aus der Runde: "Wohin sollen wir die Anzahlung überweisen?"

Mit herannahenden Start und mit Blick auf die Wettervorhersage kamen erste ungute Gefühle auf. Unser Revier ist anfällig für westliche und östliche Winde und viele Bäume bei uns zeigen genau dieses Problem täglich an. Ein Kulturprogramm als Alternative zum Rudern muss her. Die Verursacher machen sich auf den Weg und sammeln viele Prospekte als Ideengeber ein.

Eine Woche vor Start beruhigt

sich die Vorhersage noch immer nicht. Kleidungsempfehlungen kursieren durch die Gruppe. Und denkt daran: Wasser mit unter 10 Grad ist kalt und es gibt nicht immer einen Anlegesteg. Der Job des Wetterwirts wird kreiert! Ab da hellte sich die Wettervorhersage deutlich auf.

Unsere Stationen: Flensburg, Grafenstein, Skelde, Sottrupskov (Nydamboot), Augustenborg (Seppe Als), Dyvig. Insgesamt rund 100 Kilometer.

Ab jetzt lassen wir die bildlich eingefangenen Eindrücke sprechen.

Zum Abschluss galt nur noch die Devise: "Bei uns ist es immer so schön!" 🇩🇪



Abschluss in Dyvig.



Trainingslager in Dyvig 2026

von Martin

Am Montag, den 13. Juli trafen sich schon viele fleissige Hände um die Boote abzuriggern und um den Bootshänger zu beladen. Der Regen dabei erinnerte uns an die ungemütliche Aufladeaktion Anfang November letzten Jahres, als wir uns für den Fari-Cup in Hamburg vorbereiteten. Diesmal war es wärmer, die Stimmung gut und der Hänger voll. Es ging ja darum möglichst viel in den Einern und überhaupt in den Rennbooten zu trainieren.

So hatten wir zwei Vierer, einen Zweier und sieben Skiffs an Bord.



Der voll beladene Bootsanhänger.

Weiteres sollte noch dazu geliehen werden.

Am Mittwoch ging es dann morgens los. Nicht alle konnten an allen Tagen dabei sein. Zwei Gäste, übrigens aus Kiel, Katha und Christoph, fügten sich bestens in die Gruppe ein. HGB und ich fuhren an frühen Freitagmorgen los und kamen bereits um halb acht am Deutschen Ruderverein Norderharde an, lange bevor die ersten Gesichter aus Zelt, Wohnmobil oder den Schlafkojen im Klubheim auftauchten. Das Wetter war bestens und kaum Wind.

Nach dem üppigen Frühstück ging es dann gleich aufs Wasser. Selime im und Jürgen Herde wurden von Trainer Arne davon überzeugt, dass sie nun mal beim Rennboottraining nicht darum herumkommen sich mit dem schmalen Einer vertraut zu machen. Selime erst im etwas breiteren Adaptive Einer und Jürgen, mit seinen 76 Jahren(!) stieg dann tatsächlich in das schmalste Boot um seine Rudertechnik aus den sechziger Jahren auf den neuesten Stand zu bringen. Hut ab!

Die Umstände waren optimal, auch wenn wir etwas Slalom um ankernde Segelboote in kauf neh-

men mussten. Arne gab vom Motorboot aus konstruktive Kritik, die sich bei den besten Wasserverhältnissen sehr gut umsetzen ließ.

Nach dem zweiten Frühstück, dann eine Mittagspause, die einige für den nötigen Einkauf opferten, und dann wieder aufs Wasser. Diesmal eher eine Ausfahrt, bei der mehrere die innere Bucht durch den schmalen Ausgang verließen und Richtung Alsen Fjord ruderten. Arne und HGB bis hin zur Ballebrofahre. Abends wurde flugs eine große Tafel vor der Bootshalle aufgebaut und der Grill angeworfen. Es ist erstaunlich wie viele Hände viele verschiedene Köstlichkeiten auf den Tisch zauberten. Später wollten wir noch anhand der von Arne aufgenommenen Videos, die Technik einzelner kritisch betrachten. Das ging leider nicht, weil ein passendes Kabel für den Beamer fehlte. So gingen wir nicht allzu spät ins Bett, müde genug waren wir allemal.

Am nächsten Tag wieder gleich nach dem Frühstück aufs Wasser, es war heiß und Sonnencreme satt nötig. Das Wasser war noch





Früh am Morgen kurz vor dem Training: Glattes Wasser und tolle Stimmung.

glatter als am Vortag. Nun saß auch Selime im Skiff und sollte Strecke machen, der Gewöhnung halber.

Ein Vierer, ein Zweier und jede Menge Einer, rauf und runter in der Bucht. Es war Wochenende und die Bucht ein beliebter Ankerplatz für Segel- und Motorboote. In der Mittagspause hatte Selime alle anderen aus der Küche verschleucht um uns abends mit kulinarischen Spezialitäten aus ihrer Heimat beglücken zu können. Nachmittags wieder raus aus der Bucht und (ich saß im Vierer) bei glattem Wasser weit nach Norden

an der Küste entlang bis zur offenen Ostsee. Es war unglaublich. Ich hatte die Ecke bei einer Alsenrund Tour erlebt, als eine der kritischsten Stellen mit Wind und hohen Wellen. Hier kamen die einzigen Wellen von anderen Booten. Abends dann wieder große Tafel mit Gästen. Später doch noch Einzelkritik mit Videos.

Am Sonntagmorgen beim Frühstück gab es eine kurze Absprache über die anstehenden Aufgaben und dann ging es noch eine kleine Rund aufs Wasser, wobei wir in einen versteckten Ausläufer



Gemeinsames Abendessen

der Dyviger Bucht, ins Mjels Vig ruderten. Dort blies aber ein ungemütlicher Wind, so, dass wir umkehrten und es dann auch bei einer kleinen Ausfahrt beließen.

Dann hieß es Aufräumen, Putzen, Abriegeln und Verladen. Weil alle mit anpackten und in der Gruppe eine erstaunliche Harmonie herrschte, ging das alles zügig vonstatten und auch das Abladen und Aufriggeln in Flensburg verlief so flott, dass alle zufrieden waren. Wie Jürgen in die Signal Gruppe schrieb: „Hallo lieber Arne, vielen Dank noch einmal für deine enorme Mühe nicht nur

für die Trainer Leistung, sondern für die gesamte, sicherlich sehr aufwändige Organisation des Trainingslagers. Vor allen Dingen auch, wo ich jetzt weiß, dass du alles ehrenamtlich machst und dass die gesamte Rennsportabteilung (im Mastersbereich) ohne dich überhaupt nicht existieren würde. Man muss so etwas auch einmal sagen, weil sonst zu viel für selbstverständlich hingenommen wird. Es war für mich ein tolles Erfolgserlebnis mit ruder-sportlichen Grüßen Jürgen danke auch einmal hier noch an Claudia zusätzlich ausgesprochen.“

Ich denke, damit spricht Jürgen uns allen aus dem Herzen. 🇩🇪



Siegesfeier 2025

von Samuel Schätzke

Am 7. November 2025 fand die Jugend Siegesfeier statt. Zuerst haben wir sehr, sehr viel gegessen, denn Andreas hatte lecker gekocht. Es gab Kürbissuppe, gegrilltes Fleisch, Burger, Pommes und vieles mehr. Zum Nachtisch gab es Tiramisu. Es folgte ein kleiner Jahresrückblick mit Berichten von den Regatten, um den anderen Klubmitgliedern von unseren Erfolgen in der Saison



2025 zu erzählen und einen kleinen

Einblick in unserer Training und unsere Gruppe zu geben. Im Anschluss bekam jeder von uns Jugendlichen noch eine kleine Geschenktüte überreicht und Anemie hat den Pokal für den Einsteiger des Jahres gewonnen. Danach haben sich noch Alle unterhalten und es wurde gepokert. Insgesamt war es eine sehr, sehr

schöne Feier. Vielen Dank für euer zahlreiches Erscheinen und einen

ganz besonderen Dank an unseren Ökonom Andreas für das hervorragende Essen. 🇷🇺



Steg zum Strand

von Arndt Mattsen

Nach vielen Jahren des Dornröschenschlafs wurde die Nutzung der Hütte für Wassersport im Schulsport durch die Direktoren und Lehrer dieser Schulen wieder wachgeküsst.

Die einfache Hütte ist um Fenster und Sitzbereiche in der Hütte erweitert worden und es wurden Stand Up Paddel Boards und Neoprenanzüge angeschafft.

Die Canadier Kajaks, die es im-

mer schon gab, haben einen neuen Platz hinter der Hütte bekommen und die Segeljollen wurden entfernt.

Insgesamt wurde das Gelände ordentlich entrümpelt und wieder nutzbar gemacht, dabei sehr einladend hergerichtet.

Unser Vorstand ist seit ungefähr einem Jahr mit den Direktoren der beiden Schulen in engem Austausch. Gemeinsam haben wir

Anzeige



**DAMIT DIE
ENTSORGUNG NICHT
AUS DEM RUDER LÄUFT.**

Wir kümmern uns drum.

uns immer wieder vor Ort getroffen, die örtlichen Gegebenheiten erörtert und Rahmenbedingungen besprochen.

Gemeinsames Bestreben war und ist es für alle Beteiligten vernünftige und praxisnahe Rahmenbedingungen zu schaffen und zu vereinbaren, damit unser Klubleben und die Möglichkeiten für die Schulen harmonisieren.

Die Stadt stellt mit dem Grundstück und der Hütte einen recht einfachen Rahmen. Es gibt auf dem Grundstück weder Wasser-

noch Stromanschluss und es wird,

wie es aktuell aussieht auch keine geben. Die Leitungen müssten allesamt über das Grundstück des Wasserwerks führen und die Leitung des Wasserwerks ist bisher nicht kooperativ.

Als Lösung haben wir vereinbart, dass der RKF hilft und die Flensburger Schulen bei Bedarf mit Kabeltrommel und Schlauchwagen bei uns über unsere Anschlüsse versorgt werden.

Hierfür werden wir gemeinsam





einen realistischen Kostenrahmen definieren, der uns dann erstattet wird.

Der bisherige Zugangsweg für die Schulen, über die Treppe an unserem Steg und dann am Wasser entlang ist nicht mehr ordentlich nutzbar. Am Ende des befestigten Weges muss man durch Gebüsch und viele lose große Steine.

Wir haben daher den Zaun, der beide Grundstücke trennt an einer Stelle geöffnet. So können die Schülerinnen und Schüler direkt zu der Bootshütte gelangen und niemand muss Angst haben, dass sich jemand verletzt.

Aktuell bauen wir eine Gangway von unserem Grundstück (nah der Grundstücksgrenze zur Schulhütte) zum Strand.

Diese ist ein gemeinsames Projekt, damit die Schüler sicher mit Ihren Sportge-



räten zum und aufs Wasser gelangen können

und wir ebenso mit unseren Coastel-Booten auf ihren Bootswagen auch direkt ins Wasser kommen und sie nicht über den Steg schleppen müssen. Hierbei denk ich besonders an die schweren 4er (ca. 140 kg).

Auch ein Slippen mit unseren Motorbooten wird dadurch möglich werden.

Hauptverantwortlich für die Umsetzung der Baumaßnahme ist Michael Helmchen, unser Ruderwart = multitalentiert und mit nie endender Energie und Engagement für seinen RKF!

Er hat sich in dieses Projekt richtig „eingegraben“: Nach der Planung mit Bauzeichnung und Berechnung, hat er den Abgang vom japanischen Staudenknöterich befreit,

spricht samt Wurzelwerk ausgegraben und entsorgt, Löcher für das Fundament der Stahlträger, an denen die Stahlkonstruktion befestigt wurde, gegraben und das Fundament gegossen.

Auf den Bildern ist zu sehen, wie die Bohrungen in den Trägern an der Bodenbefestigung angelegt und verprobt wurden.



Zu sehen sind Helmchen mit Harry und Tilo. Der Untergrund der Gangway wurde mit den Terrassenplatten von Tilos Terrasse ausgelegt, damit der Knöterich nicht wiederkommt.

Tilo freute sich über die vielen helfenden Hände, die seine Terrasse zurückgebaut und die Platten abtransportiert haben und der Klub freut sich über die Platten und die vielen helfenden Mitglieder, die Helmchen immer wieder bei unterschiedlichen Tätigkeiten unterstützen.

Auf dem letzten Foto ist die fertige Rahmenkonstruktion an ihrem



finalen Platz zu sehen. Diese wird mit GFK-Platten, wie bei unserem Steg belegt und rechts und links mit einem Geländer ver-

sehen.

Mittlerweile ist die Gangway fertig (s. letzte Foto). Da war Helmchen schneller am Bauen, als ich mit dem Bericht.

So entsteht aus gemeinsamen Interessen und partnerschaftlichem Engagement eine tolle Lösung sicher und einfach mit den Sportgeräten ins Wasser zu kommen und dort Sport zu treiben.

Unsere Rahmenbedingungen mit unserem Erbpachtgrundstück sind ortsbedingt so, dass sowohl die Stadtwerke mit ihren Schrebergärten, sowie die Stadt mit Ihrer Bootshütte, Ihren Zugang zu Ihren Grundstücken nur über unser Grundstück haben.

Dies bedeutet im täglichen Leben partnerschaftliches Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme, damit ein friedliches Miteinander gelingt. Dies haben wir auch bereits 2018 in den Pachtverhandlungen erfolgreich vermitteln können.

Ich freu mich riesig über das Gelingen und Erreichen der gemeinsamen Ziele und den Möglichkeiten, die dadurch entstehen. 🇩🇪



Sommerfest 2026

von Uli G.

Hitze, Gewitter und Starkregen zur Auswahl. Der Vorstand war auf alles vorbereitet - aber? Eine interne Spaßregatta zwischen Brücke Ostseebad und RKF wurde abgesagt.

Bei Gewitter aufs Wasser? Nie-

mals! Über 60 Besucherinnen und Besucher ließen sich auch nicht von der großen Hitze um 30 Grad abhalten, den Besuch am Ostseebad abzusagen. So konnte der Vorsitzende Arndt Mattsen die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen (wieder meistens selber gebacken) begrüßen. Die Hitze hat dank des schweren Gewitters „gefühl“ leicht nachgelassen. Richtig heiß wurde es an den Grillgeräten die von Andreas Dose zu großen Qualmwolken gefüttert wurden. Andreas hat sich mit seiner Erfahrung wie immer für eine reichhaltig und geschmackvolle Auswahl der Wurst- und Fleischspezialitäten entschieden. Die





Durchschnittsalter nach oben gezogen. Mittelalter und altgediente Rennruderer - Dieter - Sigi und Henning gesellten sich zur Jugend und den Studenten - darunter „Altstudenten“ aus

Auszeichnung 3 Sterne plus hat er schon jahrelang. „es geht auch ohne Döner !“ Die zusammengestellten Tische auf der inzwischen getrockneten Terrasse waren schnell besetzt, so hatte man Kameras links und rechts und gegenüber, um sich in aufbauenden Gesprächen das muntere Klubleben auszu diskutieren. Das hört nie auf. Altgediente - die sonst immer dabei waren - hatten bei der Hitze abgesagt. So hat Uli G. allein wieder das

dem Umfeld von Lukas und Helmchen. Ein am Horizont sichtbares Gewitter ließ Hektik aufkommen,



Geschirr, Gläser und Teller wurden noch nie so schnell weggeräumt und das Grillgerät gelöscht. Der Bericht hier ist sicher nicht vollkommen - aber jedenfalls ohne KI- Hilfe geschrieben. 🇩🇪



Termine 2026

19. September, 18:00 Uhr
After Coastal Regatta Party

10. Oktober, 9:00 Uhr
Gemeinschaftsdienst

17. Oktober, 9:00 Uhr
Gemeinschaftsdienst

25. Oktober, 13:00 Uhr
Abrudern

31. Oktober, 9:00 Uhr
Gemeinschaftsdienst

6. November, 18:00 Uhr
Siegesfeier
RKF

4. Dezember, 18:00 Uhr
Grünkohlessen
RKF

6. Dezember, 16:00 Uhr
Nikolausrudern
*Beleuchtungsfahrt,
Snack & Behang*

**Jeden ersten
Samstag im Monat**
Geselliges Frühstück
im Bootshaus

Trainingszeiten Erwachsene

Montag

9:30-11:00 Uhr

Golden Masters & Friends

18:00-20:00 Uhr

Allgemeines Training

Dienstag

18:30-20:00 Uhr

Pilates

RKF

Mittwoch

9:30-11:00 Uhr

Golden Masters & Friends

18:00-20:00 Uhr

Allgemeines Training

RKF

Donnerstag

18:00-20:00 Uhr

Allgemeines Training

Freitag

18:00 -20:00 Uhr

Allgemeines Training

Samstag

9:30-11:30 Uhr

Allgemeines Training



Mitgliedspreise

Aktive Mitglieder	28,00 €
Aufnahme	28,00 €
Aktive Familienmitglieder	15,00 €
Aktive Jugendliche Mitglieder, Studierende, Auszubildende	15,00 €
Aufnahme	15,00 €
Jugendliche Familienmitglieder	6,00 €
Unterstützende Mitglieder	6,50 €